Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 157.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 24. Februar 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Eine perfekte Schneiderin, um an feinen Hosen zu arbeiten. No. 171½ Ost Washington Straße. 28fb

Verlangt wird ein Porter im Circle Park Hotel Saloon. 26fb

Verlangt ein deutsches Mädchen. No. 285 Ost Washington Straße. 25fb

Verlangt ein guter Junge um das Schneidergeschäft zu erlernen. 154 Bird Straße. 25 b

Verlangt wird ein junges Mädchen zur Mithülfe im Hause und zur Aufsicht über ein Kind. Näheres 305 Ost Ohio Straße. da

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem Jungen, welcher das Metzgergeschäft erlernen will. Näheres 590 Süd Meridian Straße. 26fb

Gesucht: Ein gebildeter, kräftiger und arbeitsfähiger, der engl. Sprache vollkommen mächtiger, 38 Jahr alter unverheiratheter Deutscher, sucht hiermit Stellung irgend welcher Art. L. N., Office ds. Bltt.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Pferd für Familien Gebrauch im Circle Park Hotel. 27

Zu verkaufen: Ein ganz hübscher, fast 12 Acker enthaltender Obstgarten in einem Dorfe an der J. M. & J. Eisenbahn, zwischen Seymour und Louisville gelegen, kann zu sehr annehmbaren Bedingungen gekauft werden. Es ist darauf ein großer junger Apfelgarten, zwei schon etliche Jahre tragbare Weinberge, Himbeeren und anderes Obst. Gute Gebäulichkeiten und nur einen Block vom Depot. Preis 1500 Dollars. Mag Willens sein, Indianapolis Eigenthum dafür einzutauschen. Adressire: Lock Box 89, Seymour, Ind 27fb

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Burgler, No. 83 Ost Washington Straße. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit Jemand eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:
John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten
werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Bürgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. da

Vollmachten
werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 434 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Herren und Damen
finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von
Pelz-Waaren!
Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!
Bamberger
No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Sohn,

George A. Hust,

am Mittwoch Mittag um 12 Uhr, im Alter von 17 Jahren und 24 Tagen verschied.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Febr. um 2 Uhr, vom Hause, No. 514 Ost Washington Str., und um 2 Uhr 30 Minuten von der deutsch-lutherischen Kirche, Ecke East und Ohio Straße, aus statt.

Die trauernden Hinterblieben,
George C. Hust, Katharina Hust, } Eltern.
Anna Mary Küchler, geb. Hust, } Schwester.
John Küchler, Schwager.

Carpenter Union.

Morgen Abend 8 Uhr,
Versammlung
— in der —
ARBEITER-HALLE!
Mitglieder und Solche, die es werden wollen, sind freundlichst eingeladen.

Neues Schuh-Geschäft!
Schuhe und Stiefel.
Alles per Hand und auf Bestellung gefertigt. Reparaturen gut besorgt.
Krause & Schubert,
207 Massachusetts Avenue. Indianapolis, Ind.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
Telephon 949.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 24 Febr. Regnerisches Wetter, etwas höhere, dann fallende Temperatur.

Cincinnatier Spitzbuben.

Cincinnati, 24. Febr. Frank M. Riegel, Kassier in der Metropolitan National Bank wurde heute unter der Anklage $8000 als Schatzmeister des Arcade Bauvereins unterschlagen zu haben, verhaftet. Er ist Schatzmeister noch anderer Bauvereine und soll an die $50,000 unterschlagen haben.

Es heißt, daß er, sowie W. R. Thompson, ein Angestellter der Pelzhandlung Burkhardt & Co., und ein Advokat Namens Dolte, eine größere Anzahl von Bauvereinen gründeten, stets so zu manipuliren wußten, daß sie Beamte der Vereine wurden, und dann dieselben bestahlen.

Bis jetzt hat die Sache nur die Form eines Gerüchtes und riesige Summen werden genannt, welche sich die Clique angeeignet haben soll.

Editorielles.

— In den Tile Works ist man außerordentlich zufrieden mit den Resultaten des Naturgases. Die Verwaltung sagt, sie spare ungefähr $10,000 jährlich. Denn nicht nur koste das Gas weit weniger als die Kohlen, sondern es seien auch acht „Hände" überflüssig geworden. Die acht „Hände" sollen sich außerordentlich über ihre Ueberflüssigkeit freuen. In stummer Bewunderung der Freigebigkeit der Natur, welche für die „Tile Works" eine Ersparniß von $10,000 erzeugt und acht „Hände" überflüssig macht, suchen sie jetzt nach anderer Beschäftigung, um die Mäuler zu stopfen, welche zu den Händen gehören. Es geht doch nichts über die Segnungen neuer Entdeckungen und Erfindungen. Die Fabrikanten machen bedeutende Gelderspärnisse und die Arbeiter können in Folge ihrer „Ueberflüssigwerdung" ihre Arbeitskraft sparen. Das ist natürlich von großem Vortheil. Denn gerade so wie der Fabrikant die $10,000 in den Kasten legen und aufbewahren kann, so kann ja auch der Arbeiter seine unverbrauchte Arbeitskraft auf Flaschen ziehen, und für gelegene Zeit aufsparen. Dadurch kann er sich selbst schonen, und braucht nicht so viel zu arbeiten.

Was die Mäuler anbelangt, nun darum braucht man sich nicht weiter zu quälen. Steht doch geschrieben: „Sehet die Lilien auf dem Felde, sie säen nicht, sie ernten nicht, und der Herr erhält sie doch."

Die Arbeiter können sich ja ein Beispiel an den Lilien auf dem Felde nehmen. Lange kann's bei den gegenwärtigen Fortschritten ja doch nicht mehr dauern, bis Kleider, Schuhe und Wohnungen fertig an den Bäumen wachsen. Bis dahin wird Fritz Schütz auch sein Rezept für die Bereitung von Speisen aus Sand und Erde fertig haben, dann hat aller Jammer ein Ende und für die Faseleien der Sozialisten wird man nur noch ein mitleidiges Lächeln haben. Hallelujah!

— Wer sich den Unterschied zwischen dem amerikanischen und dem deutschen Volkscharakter klar machen will, der braucht nur folgende Geschichte zu lesen, welche aus dem Temperenzneste Wellsville, Ohio, gemeldet wird:

Wellsville hatte seit längerer Zeit die örtliche Prohibition eingeführt, aber es wurde natürlich ruhig weiter getrunken. Da verbreitete sich vor 14 Tagen das Gerücht, der Gesetz- und Ordnungsbund habe einen Plan zur Unterdrückung des Spirituosenhandels entworfen, der die Gemeinde in Erstaunen versetzen werde. Kurz darauf kamen im Städtchen zwei Fremde aus Pittsburg an, von denen der eine sich George Leslie nannte und sich als Versicherungsagent ausgab, während der andere sich im Hotelregister als „Mr. Carpenter" eintrug und um Aufträge zum Tapezieren und Zimmermalen bat. Die beiden Fremden waren lustige Kameraden. Sie schlossen viele Bekanntschaften und wußten sich Eingang in sämmtliche „Clubzimmer" zu verschaffen, in denen etwas Stärkeres, als Wasser getrunken wurde. Um das Mißtrauen der „Clubwirthe" zu besiegen, forderten sie Jedermann zum Mittrinken auf und bezahlten Alles aus eigener Tasche. Kaum aber hatten die Fremden jeden Verdacht entkräftet, als auf ihre Veranlassung hin sechs bis acht Wirthe verhaftet und bestraft wurden. Man weiß jetzt, daß die Beiden „Detectives" des Gesetz- und Ordnungsbundes in Pittsburg waren.

Die Geschichte ist eine alltägliche, wird man sagen, aber das macht sie nicht minder interessant. Vor etwa drei Wochen wurde dem Minister Puttkamer im deutschen Reichstage die Anklage in's Gesicht geschleudert, daß seine Polizeiorgane „Agents Provokateurs" in die Schweiz geschickt hätten, d. h. Spitzel, welche die in der Schweiz lebenden Sozialisten und Anarchisten zu Attentaten aufreizten. Da die Anschuldigung sich als wahr erwies, so wurde der Minister selbst von den Reaktionären, ja sogar von der Landraths-Garde im Stich gelassen. Seine Vorschläge zur Verschärfung des Sozialistengesetzes fielen schmählich durch. Außerhalb des Reichstages, in der Presse und im Volke, herrschte nur eine Stimme über das Gebahren der Spitzel und ihrer Auftraggeber. Die Sache wurde allgemein als eine Schande für Deutschland bezeichnet.

Hat sich hierzulande unter den „eingeborenen" Amerikanern je ein ähnlicher Entrüstungssturm gegen die Temperenzspitzel und die „Agents Provokateurs" der Prohibitionisten erhoben? Leider nicht, denn diese sauberen Herren werden ja hier von den „angesehensten, sittlichsten und frömmsten" Bürgern angestellt, von Denjenigen, die einen deutschen Christen nicht viel über einen Heiden stellen! Selbst amerikanische „Reverends" schrecken nicht davor zurück, eine Rolle zu spielen, die in Deutschland nach dem Ausdrucke Puttkamer's nur „Nichtgentlemen" übernehmen wollen. Die bornirte Herrschsucht und Unterdrückungswuth ist mit der Spitzelei stets auf's Engste verbunden.

Drahtnachrichten.

Der Snell-Mord.

Chicago, 23 Febr. Die Grandjury hat beschlossen, fünf Anklagen gegen W. B. Tascott wegen Einbruchs und eine wegen Ermordung des Millionärs Amos J. Snell zu erheben. Der mehrerwähnte Smith, welcher als der Spießgeselle Tascotts gilt, sagte vor der Jury aus. Soweit bis jetzt bekannt, haben indeß seine Aeußerungen kein Licht über die Verbindung Tascotts mit dem Morde verbreitet. Die Jury, welche sehr viele Geständnisse von Smith erwartet hatte, wollte, daß derselbe wegen „Mißachtung des Gerichtshofes" speciell bestraft werde; indeß erklärte Richter Longnecker, er könne keine „Mißachtung des Gerichtes" darin sehen, wenn ein Mann etwas, wovon er wisse, nicht sagen wolle, um sich nicht selbst zu incriminiren.

Jennie Clifford und Frau Wick sagten ebenfalls aus.

Tascott ist immer noch nicht dingfest gemacht. Jeden Tag tauchen neue Geschichten auf von Städten, wo er gesehen worden sei, sich aber schleunigst wieder gedrückt habe. Wenn die Polizei über seinen Aufenthaltsort nicht etwa mehr weiß, als sie sagt, so hat es mit der Verhaftung Tascotts noch gute Wege.

Wollen ihn nicht begraben.

New York, 23. Febr. Bei einer Versammlung der Anti-Poverty Society am letzten Sonntag in der Academy of Music fiel John McGuire in Folge einer Herzkrankheit plötzlich todt zu Boden. McGuire war früher Mitglied der St. Stephans-Kirche und ein Bewunderer McGlynn's. Die Beerdigung sollte gestern Nachmittag stattfinden, wurde aber aufgeschoben, weil angeblich die Verwaltung des Calvary-Kirchhofs den Begräbnißpermit verweigert, weil der Verstorbene seit einiger Zeit nicht mehr die Messe besucht und nicht mehr gebeichtet habe.

Die Verwandten wollen sich an Preston, den Kanzler der Erzdiöcese wenden, derselbe befindet sich jedoch zur Zeit nicht in der Stadt. Sie gingen nach der Cooper Union, um mit McGlynn zu berathen, trafen ihn aber nicht. Es ist zu bemerken, daß die Frau des Verstorbenen in dem Cavalry-Kirchhof begraben ist und daß die Stelle (Lot) Eigenthum McGuires ist. Advokaten sind der Ansicht, daß das Begräbniß in Folge dessen durch die Gerichte erzwungen werden kann. Unter den Mitgliedern der St. Stephans-Kirche herrscht große Entrüstung über den Vorfall.

St. Louis ist der Platz.

Washington, 23 Februar. Das demokratische National-Comite beschloß die demokratische National-Convention am Dienstag, den 5. Juni in St. Louis abzuhalten.

Die Prohibition in Dakota.

Bismarck, D. T. 23. Febr. Im Obergericht wurde gestern ein Fall entschieden, welcher für das ganze Territorium von großem Interesse ist. Es handelte sich darum, das prohibitionistische Localoptions-Gesetz, welches bei der letzten Wahl angenommen wurde, auf die Probe zu stellen. 64 von 85 Counties stimmten damals für dieses Gesetz. Das Gericht hat nun entschieden, daß in jenen 64 Counties das Gesetz rechtskräftig ist, und allenthalben in demselben das Spirituosengeschäft aufhören muß. Für manche der betreffenden Ortschaften ist das in finanzieller Beziehung ein schwerer Schlag, da sie zum großen Theile von den Steuern abhingen, welche der Spirituosenverkauf einbrachte.

Radikale und Conservative trennen sich.

Chicago, 23. Februar. Die ersten Zeichen des schon am letzten Sonntag, nach dem Siege der radikalen Elemente, prophezeiten Zusammenbruchs der Chicagoer Trade & Labor Assembly waren heute zu bemerken.

Die Matrosenassembly der Knights of Labor trat nämlich in corpore aus obiger Organisation aus. Man glaubt, daß diesem Austritt noch der einer Anzahl anderer folgen wird, und daß es zur Gründung einer Concurrenzassembly kommt.

Ein „Glaubensheiler."

Chicago, 23. Febr. Dr. Teed, ein bekannter Glaubensheiler, welcher den Fletcher Benedict behandelt hatte — der vorgestern starb — wurde heute vom Coroner (unter der Beschuldigung, als Arzt zu praktiziren, ohne Licenz zu haben) der Grandjury überantwortet. Der Verstorbene gehörte nicht zu den Anhängern der Glaubensheilung; desto mehr aber schwärmte seine Gattin für letztere. Die Frau suchte auch heute noch, trotzdem ihr Gatte offenbar an falscher Behandlung gestorben war, durch ihre Aussagen den „Doktor" zu schützen. Letzterer wurde einstweilen unter Bürgschaft gestellt, und eine andere Anhängerin der Glaubensheilerei leistete die verlangte Bürgschaft. Teed war vor etwa einem Jahre von New York hierher gekommen und hat wie er wenigstens behauptet, 20,000 Personen nach der „Koreshan"- oder Glaubensheilungs-Methode behandelt.

Congreß.

Washington, 23. Febr.

Senat.

Die Bill zum Schutze unterirdischer Kabel wurde passirt, ebenso die Bill zur Inkorporirung einer elektrischen Kabelbahn in Washington.

Haus.

Für die Errichtung eines Bundes-Gebäudes in Birmingham, Ala., wurden $300,000, eines solchen in San Francisco $650,000 und eines in Minona, Minn., $200,000 bewilligt.

Der Kabel.

Der Kronprinz.

London, 24. Febr. Der Kronprinz verbrachte einen recht guten Tag und sein Befinden hat sich bedeutend gebessert.

Die bulgarische Frage.

St. Petersburg, 23. Febr. Die offiziellen Blätter sagen in Bezug auf die Vorschläge, welche Graf Schuwaloff der deutschen Regierung gemacht habe, daß Bulgarien seine Selbstständigkeit Rußland zu verdanken habe, und daß Rußland diese Selbstständigkeit zu wahren bestrebt sei, daß aber die Thronbesteigung Ferdinands eine Verletzung des Berliner Vertrags sei und daß Rußland die Situation als eine ungesetzliche betrachte. Es werde jedoch vorläufig kein Versuch gemacht werden, den Usurpator mit Gewalt zu entfernen, und man wolle sich auf die Anwendung diplomatischer Mittel beschränken.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „City of Berlin" von Liverpool; „State of Indiana" von Glasgow.

Southampton: „Lahn" von New York nach Bremen.

Antwerpen: „Niederland" von Philadelphia

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Hessen-Nassau.

Die goldene Hochzeit feierten die Eheleute Bürgermeister Schmidt in Neustadt bei Rennerod und Johann Philipp Gruner in Niedereissigheim. — Selbstmord begingen in Hanau die Gattin des Beamten Raschke durch einen Sprung in den Main und in Oelsburg bei Nastätten der Invalide Ph. Christ durch Aufschneiden der Halsadern mit einem Rasirmesser. — Verunglückt ist der Mahlknecht Phil. Reisenberg aus Elz durch Erfrieren.

Königreich Sachsen.

† In Leipzig: der Ehrenbürger Hofrath Dr. jur. Herman Theobald Petschke, Komthur des Albrechtordens und der Prorector der Universität, Professor der Theologie, Dr. Waldemar Schmidt. Hofrath Petschke hat sein ganzes auf 600,000 Mark geschätztes Vermögen der Stadt vermacht. — Amtshauptmann Starke in Marienberg ist nach der Rückkehr von einer Spazierfahrt beim Aussteigen aus dem Wagen von einem Herzschlag getroffen todt zusammengesunken. — Selbstmord durch Erhängen begingen der Ziegelarbeiter Meißbach aus Arnsfeld, und der Stellmacher Siegel aus Mildenau; der Taglöhner Becher aus Pfaffroda bei Sayda hat sich ertränkt. — Schuhmachermeister Schneider aus Kötitz ist ertrunken; der Fabrikarbeiter Schreiter aus Mauersberg und der Arbeiter Herberg aus Niederoderwitz sind erfroren; der Häuer Theodor Mühlstädt aus Niederhäßlich und der Bergarbeiter Eduard Rank aus Oberhohnberg wurden von brechendem Gestein erschlagen; der Güterbodenarbeiter Theodor Eisert aus Pegau, in Leipzig am bayerischen Bahnhof angestellt, wurde todtgefahren; der Handarbeiter Illgen aus Waldenburg starb an Verletzungen in Folge eines Falles; der Häuer Bohmann ans Zwickau wurde von einem umgestürzten Stempel am Kopf getroffen und getödtet.

Thüringische Staaten.

† Der bisherige Postdirektor E. Trott in Gotha. — In dem Dorfe Nischwitz beging der Lehrer Strümpel gleichzeitig sein 50jähriges Amtsjubiläum und die goldene Hochzeit. — Die Ehefrau des Zimmermanns Riedel aus Oettersdorf und der Sohn des Buchhändlers Hopf aus Salzungen sind ertrunken; der Schuhmachermeister Adolf Streckhardt aus Stadtilm starb an Verletzungen, die er in Folge eines Falles erlitten. — Abgebrannt sind in Gotha die Dampfdrescherei von Hrn. Lorbeer, in Unterkoskau die bekannte „Schlagmühle".

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

Samstag! Samstag!

Das ist der Tag, an welchem man sich und seine Kinder mit gutem Fußzeug versieht, um am Sonntag anständig ausgehen zu können. Der Vernünftige weiß, wohin er sich zu wenden hat, denn trotz des beständigen großen Andranges von Kunden im

Buffalo Schuh-Hause,

66 Ost Washington Straße 66

haben wir noch noch ein gutes Assortement von

Schuhen und Stiefeln!

für Männer Frauen und Kinder,

der mannigfachsten Sorten. Ein colossales Lager von $65,000 ist nicht in so kurzer Zeit auszuverkaufen.

Wer zeitig kommt, hat die beste Auswahl und vermeidet das große Gedränge.

Kommt Alle! Alle! Morgen ist ein Extra-Schleudertag

— im —

BUFFALO SCHUH-HAUSE,

66 Ost Washington Straße.

Feuer und Wasser.

Kleider zum halben Preise!

The Meridian Clothing House

hat beschlossen, alle Winter-Kleider zwischen jetzt und dem 1. März zum halben Preise auszuverkaufen.

Für den Frühjahrsverkauf werden dann die Geschäftsräume umgeändert werden.

Meridian Clothing House,

No. 120 & 122 Süd Meridian Straße.

Friedrich Krœntler, Wm. Rafert, } Deutsche Verkäufer.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.